

Die Gassen von Chaniá erkunden | Rundgang über die Leprainsel

Kretischen Wein in Sitía genießen | Staunen im Palast von Knossós



# Insel|Trip Kreta

Markus Bingel



## EXTRATIPPS

### **Wohnen im historischen Hamam:**

in den traumhaften Räumlichkeiten der Hamam Studios | 72

### **Nachhaltiges Schlemmen in der Hochebene:**

im Lasinthos Eco Park gibt es zudem kretisches Kunsthandwerk und kretische Musik | 38

### **„Antike“ Skulpturen zum kleinen Preis:**

in der Venezianischen Loggia | 69

### **Weingut mit Mini-Museum:**

die Pnevmatikáki Winery bei Kíssamos | 97

### **Türkisfarbenes Wasser am „Ende der Welt“:**

am Traumstrand Seitán Limáni | 91

### **Knossós mal anders:**

mit Tablet und Virtual Reality auf Entdeckung gehen | 27

### **Roboter und Kinos der Antike erleben:**

im Kotsanas Museum of Ancient Greek Technology | 18

### **Mystische Stimmung garantiert:**

ein Besuch in der Sfentóni-Höhle | 33

### **Minoische Keramiken für daheim:**

gibt es bei Spirit of Greece in Iráklion | 26

### **Paradiesischer Palmenstrand:**

Vái wirkt wie ein karibischer Urlaubsort | 51

☞ *Kalypso Beach ist nur eine der traumhaften Badebuchten in Kretas Süden | 77*

➔ **Viele Vorschläge für einen aktiven Urlaub, Seite 100**

# Willkommen auf der Sonneninsel

Kreta ist unter Urlaubern ungebrochen beliebt. Die Menschen kommen zwischen Frühjahr und Herbst auf das Eiland und genießen die schon in der Antike gerühmte Gastfreundschaft der Inselbewohner, das Klima und die endlosen Strände, die Landschaft und die sagenumwobenen minoischen Ruinenstädte, die einen auf den Spuren des legendären König Minos und der „Wiege Europas“ wandeln lassen. Doch die Insel hat nicht nur Sonne, Strand und Meer oder Knossós und Festós zu bieten: Hier trifft man Menschen, deren Charakter sich von dem der Festlandgriechen unterscheidet, und kann uralte Traditionen und tief verwurzelte Gepflogenheiten, kulinarische Köstlichkeiten, pulsierende Städte und urige Dörfer entdecken.

In diesem Buch möchte ich Sie mitnehmen auf die historisch, kulturell, aber auch kulinarisch vielleicht spannendste aller griechischen Inseln, die

immer ein bisschen anders war als der Rest des Landes und sich ihren ganz eigenen Charakter bewahren konnte.

καλώς ορίσατε – herzlich willkommen!

## Der Autor

**Markus Bingel** begeistert sich seit seiner Kindheit für griechische Sagen und im Altgriechisch-Unterricht in der Schule wuchs seine Liebe für Hellas weiter. Der studierte Historiker arbeitet heute als Autor, Übersetzer und Blogger (<https://wildeast.blog>) und ist hauptsächlich in Süd- und Osteuropa unterwegs. Von ihm sind in verschiedenen Verlagen Bücher erschienen, darunter im REISE KNOW-HOW Verlag die InselTrips „Mykonos“ und „Kos“. Sein Dank gilt Volker Bingel, der ihn während seiner Kreta-Reisen begleitet hat, und Dr. Margit Brinke sowie Dr. Peter Kränzle.





001ik-mb

## 14 Archäologisches Museum Iraklion [S. 156]

Das Archäologische Museum in Iraklion zählt zu den bedeutendsten weltweit und fasziniert mit seiner Fülle an Funden aus der Antike, die meist aus minoischer Zeit stammen (s. S. 22).



002ik-th

## 15 Knossós [M4]

Auch wenn Sir Arthur Evans bei dem alten Palast eine eigenwillige Vorstellung von einer idealen Rekonstruktion der Antike bewies und dabei seiner Fantasie freien Lauf ließ, gibt es keinen Ort, der so sehr für Kreta steht wie die Anlage südlich von Iraklion (s. S. 26).



003ik-mb

## 34 Ágios Nikólaos [Q5]

Ágios Nikólaos ist zu einer modernen Ferienstadt geworden, hat sich aber dennoch den Charme eines gemütlichen kretischen Ortes bewahrt. Der Blick auf den Salzsee von einer der Tavernen oberhalb des Gewässers zählt zu den schönsten Eindrücken der Insel (s. S. 39).



004ik-mb

## 40 Leprainsel Spinalónga [Q4]

Venezianische Festung, Leprakolonie und heute ein beliebtes Ausflugsziel – die Insel Spinalónga nördlich von Eloúnda hat schon viel erlebt und bietet einen spannenden Streifzug durch die Geschichte (s. S. 43).



# Lieblingssorte

## 51 Vái [T5]

Angesichts der vielen Palmen – für griechische Inselverhältnisse ein höchst ungewöhnlicher Anblick – könnte man fast meinen, man wäre in den falschen Flieger gestiegen und in der Karibik gelandet (s. S. 51).



005ik-mb

## 82 Kloster Agía Iríni [H4]

Einigen umtriebigen Nonnen ist es zu verdanken, dass in das vielleicht älteste Kloster Kretas hoch über der Milonianós-Schlucht wieder Leben eingekehrt ist – und die legendäre kretische Gastfreundschaft (s. S. 73).



008ik-mb

## 89 Chaniá [D2]

Mit seinen verwinkelten Gassen, den abwechslungsreichen Museen, einer wunderschönen Hafensperrade und dem osmanisch-venezianischen Erbe, auf das man in der Stadt an jeder Ecke stößt, ist Chaniá für viele die schönste Stadt der Insel (s. S. 80).



007ik-mb

## 99 Samariá-Schlucht [D4]

Die Samariá-Schlucht, ein 18 Kilometer langer Canyon, lockt mit bis zu 600 m hohen senkrechten Felswänden und mehr als 450 Pflanzenarten. Allerdings verlangt sie ungeübten Wanderern im Sommer auch einiges ab (s. S. 92).



006ik-mb

# Inhalt

- 1 Willkommen auf der Sonneninsel
- 1 Der Autor
- 2 Meine Lieblingsorte
- 9 Benutzungshinweise

## 11 Kreta entdecken

- 12 Kreta im Überblick
- 13 *Inselsteckbrief*

## 15 Iráklion und das nördliche Inselzentrum

- 15 **1 Inselhauptstadt Iráklion** ★★★ [M4]
- 17 **2 Stadtmauer** ★ [S. 156]
- 17 **3 Venezianischer Hafen und Kastro Koules** ★★ [S. 156]
- 18 **4 Kotsanas Museum of Ancient Greek Technology** ★ ☼ [S. 156]
- 18 **5 Kirche Ágios Títos** ★★ [S. 156]
- 19 **6 Venezianische Loggia** ★ [S. 156]
- 19 **7 Kirche Ágios Márkos** ★ [S. 156]
- 20 **8 Platía Venizélou** ★★ [S. 156]
- 20 **9 Markt in der Odós 1866** ★ [S. 156]
- 20 **10 Kazantzákis-Grabmal** ★ [S. 156]
- 20 **11 Platía Ekateríni** ★★ [S. 156]
- 21 **12 Historisches Museum** ★★ [S. 156]
- 22 **13 Naturhistorisches Museum Kreta** ★ ☼ [S. 156]
- 22 **14 Archäologisches Museum** ★★★ [S. 156]

## 26 Das Umland von Iráklion

- 26 **15 Knossós** ★★★ [M4]

## 28 Rundfahrt durch die Weinberge

- 28 **16 Archánes** ★ [M5]
- 29 **17 Mirtía** ★ [M5]
- 29 **18 Thrapsanó** ★ [N5]
- 29 **19 Kastélli** ★ [N5]
- 30 *Domínikos Theotokópoulos alias El Greco*
- 31 **20 Káto Karouzaná** ★ [N5]

- 31 **21 Fódele** ★★ [L4]

## 32 Im Norden des Ída-Gebirges

- 32 **22 Arólithos** ★ [L4]
- 32 **23 Tílisos** ★ [L4]
- 33 **24 Anógia** ★★ [K4]

- 34 **Rund um die Bucht von Mália**  
 34 25 Limín Chersónisou ★ [O4]  
 35 26 Mália ★★ [O5]
- 36 27 Mílatos ★ [P4]
- 36 28 Lassíthi-Hochebene ★★★ [O5]  
 37 29 Moní Kardiótissa ★ [O5]  
 37 30 Trapéza-Höhle ★ [O5]  
 37 31 Kloster Vidianís ★ [O5]  
 37 32 Diktäische Höhle ★★ [O6]  
 38 33 Ágios Geórgios ★ [O6]
- 39 **Ostkreta**
- 39 34 Ágios Nikólaos ★★★ [Q5]  
 40 35 Voulisméni-See ★★★ [Q5]  
 40 36 Kefáli und Mylos ★★ [Q5]  
 41 37 Archäologisches Museum  
 Ágios Nikólaos ★ [Q5]  
 41 38 Kirche Ágios Nikólaos ★★ [Q5]
- 42 39 Eloúnda ★ [Q5]  
 43 40 Leprainsel Spinalóna ★★★ [Q4]  
 44 41 Kritsá ★★ [P6]  
 45 42 Kirche Panagía Kerá ★ [P6]  
 46 43 Lató ★★ [P5]  
 47 44 Gourmiá ★ [Q6]  
 47 45 Móchlos ★ [R5]
- 48 46 Sitía ★★★ [S5]  
 48 47 Volkskundemuseum ★ [S5]  
 49 48 Venezianisches Kastell ★★ [S5]  
 49 *Kretischer Wein –  
 das Getränk der Götter*
- 50 49 Archäologisches  
 Museum Sitía ★★ [S5]
- 50 **Im äußersten Osten**  
 51 50 Kloster Toplou ★★ [T5]  
 51 51 Vái ★★★ [T5]  
 53 52 Zákros ★★ [T6]
- 53 53 Ierápetra ★★ [Q7]  
 54 54 Hafenfestung Kalés ★★ [Q7]  
 54 55 Türkisches Viertel ★ [Q7]  
 54 56 Archäologisches Museum  
 Ierápetra ★ [Q7]

### Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell  
interessierte Besucher

### Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

### Updates zum Buch

[www.reise-know-how.de/  
inseltrip/kreta23](http://www.reise-know-how.de/inseltrip/kreta23)

- 55 **57** Insel Chrísí ★ [Q8]
- 56 **58** Makrígialos ★ [R7]
- 56 **59** Kloster Kapsá ★ [S7]
  
- 56 **60** Áno Viános ★ [O6]
- 57 **61** Historisches Museum Áno Viános ★ [O6]

## 57 Messará-Ebene und südliches Ída-Gebirge

- 58 **62** Agíi Déka ★ [L6]
- 58 **63** Górtis ★★ ★ [L6]
- 59 **64** Festós ★★ ★ [K6]
- 60 **65** Agía Triáda ★★ [K6]
- 61 **66** Mátala ★★ [J7]
- 62 **67** Agía Galíni ★ [J6]
- 62 **68** Vóri ★ [K6]
- 63 **69** Kamáres-Höhle ★★ [K5]
- 63 **70** Kloster Vrondísi ★ [K6]
- 64 **71** Kloster Ágios Nikólaos ★ [K6]
- 64 **72** Áno Zarós ★ [K6]

## 65 Réthimnon und das westliche Inselzentrum

- 65 **73** Réthimnon ★★ ★ [G4]
- 65 **74** Fortezza ★★ ★ [S. 66]
- 68 *Die Portale Réthimmons*
- 68 **75** Rimondi-Brunnen ★★ [S. 66]
- 69 **76** Pascha-Nerazza-Moschee ★★ [S. 66]
- 69 **77** Klosterkirche San Francesco/Archäologisches Museum ★ [S. 66]
- 69 **78** Platía 4 Martíron ★ [S. 66]
- 70 **79** Veli-Pascha-Moschee/Paläontologisches Museum ★ [S. 66]
- 70 **80** Bischofskathedrale ★ [S. 66]
- 70 **81** Venezianischer Hafen ★★ ★ [S. 66]

## 73 Das Umland von Réthimnon

- 73 **82** Kloster Agía Iríni ★★ [H4]
- 73 **83** Kloster Arkádi ★★ ★ [H4]
- 74 **84** Eléfherna ★ [J4]
- 74 **85** Melidóni ★★ [J4]

☞ *Abendlicher Spaziergang am Venezianischen Hafen 3 von Iráklion*  
(Foto: 094ik-th)





**75 Die Südküste Westkretas**

- 75 **86** Spíli ★ [H5]
- 76 **87** Préveli ★★ [G5]
- 77 **88** Plakiás ★ [G5]
- 77 Sfakiá ★★★

**80 Chaniá und der äußerste Westen**

- 80** **89** Chaniá ★★★ [D2]
- 81 **90** Rund um die Markthalle ★ [S. 82]
- 81 **91** Kirche San Francesco ★ [S. 82]
- 81 **92** Topanás-Viertel ★★ [S. 82]
- 84 **93** Evraiki-Viertel ★★ [S. 82]
- 85 **94** Kastélli-Viertel ★ [S. 82]
- 86 **95** Splántzia-Viertel ★ [S. 82]
- 86 **96** Rund um den Hafen ★★ [S. 82]
- 87 **97** Archäologisches Museum  
Chaniá ★★★ [E2]

- 90 **98** Halbinsel Akrotíri ★★★ [E2]

**92 Der Südwesten**

- 92 **99** Samariá-Schlucht ★★★ [D4]
- 93 **100** Paleochóra ★ [B5]
- 94 **101** Kloster Chriossoskalítissa ★★ [A4]
- 94 **102** Strand von Elafonísi ★★ [A4]
- 94 **103** Insel Gávdos ★★ [E8]

**95 Der Nordwesten**

- 95 **104** Kloster Goniás ★★ [C2]
- 96 **105** Halbinsel Rodopós ★ [C2]
- 96 **106** Kíssamos (Kastélli) ★ [B3]
- 97 **107** Halbinsel Gramvoúsa ★★ [B2]
- 98 **108** Falássarna ★ [A2]

**99 Kreta aktiv**

- 100 Baden
- 101 Wassersport
- 102 Wandern
- 106 Radfahren
- 106 Weitere Aktivitäten

**107 Kreta erleben**

- 108 Feste und Folklore
- 110 *Der Sirtáki-Mythos*
- 110 Kreta kulinarisch

- 111 Essenszeiten
- 115 Was wo kaufen?
- 118 Natur erleben
- 118 *Der „göttliche“ Olivenbaum – jahrtausendlang verehrt*
- 121 Von den Anfängen bis zur Gegenwart

## 125 Praktische Reisetipps

- 126 An- und Rückreise
- 128 Ausrüstung
- 128 Autofahren
- 130 Barrierefreies Reisen
- 130 Diplomatische Vertretungen
- 130 Elektrizität
- 130 Geldfragen
- 131 Hygiene
- 131 Informationsquellen
- 131 *Kreta preiswert*
- 133 *Meine Literaturtipps*
- 134 LGBT+
- 134 Medizinische Versorgung
- 135 Mit Kindern unterwegs
- 135 Notfälle
- 136 Öffnungszeiten
- 137 Post
- 137 Sicherheit
- 137 Sprache
- 138 Telefonieren und Internet
- 138 Trinkgeld
- 139 Uhrzeit
- 139 Unterkunft
- 140 Verhaltenstipps
- 140 Verkehrsmittel
- 142 Wetter und Reisezeit

## 145 Anhang

- 146 Kleine Sprachhilfe
- 150 Register
- 154 Impressum
- 155 Kreta mit PC, Smartphone & Co.
- 156 Zeichenerklärung

# Benutzungshinweise

## Orientierungssystem

Die in den folgenden Kapiteln beschriebenen Attraktionen sind mit einer **fortlaufenden magentafarbenen Nummer** gekennzeichnet, die sich als Ortsmarke im Faltpfan oder Detailplan wiederfindet. Steht die Nummer im Fließtext, verweist sie auf die Beschreibung dieser Attraktion.

Die Angabe in **eckigen Klammern** verweist auf das Planquadrat im Faltpfan oder auf den Detailplan (Seitenzahl). Beispiele:


 Knossós ★★ ★ [M4]

 Rimondi-Brunnen ★★ [S. 66]

Alle weiteren Points of Interest wie Unterkünfte, Restaurants oder Cafés sind mit einer Nummer in **spitzen Klammern** versehen. Anhand dieser eindeutigen Nummer können die Orte in unserer speziell aufbereiteten Web-App unter [www.reise-know-how.de/inseltrip/kreta23](http://www.reise-know-how.de/inseltrip/kreta23) lokalisiert werden (s. S. 155). Beispiel:

 **Votomos Taverna** €€ €€ <80>

Beginnen die Points of Interest mit einem **farbigen Quadrat**, so sind sie zusätzlich in den Detailplänen eingezeichnet:

 **Iridanós** €€ <4>

## Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man besonders gut Natur erleben kann oder Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

## Kinder-Tipps

Das Symbol kennzeichnet Sehenswertes, Unterkünfte und Aktivitäten, an denen auch kleine Urlauber ihre Freude haben.

## Öffnungszeiten

Die angegebenen Öffnungszeiten beziehen sich jeweils auf die **Hauptsaison**, im **Winter** ist meist kürzer geöffnet. Bei **Restaurants** wurde bewusst auf die Angabe von Öffnungszeiten verzichtet, da diese sich sehr ähneln und die meisten Lokale ab mittags durchgehend bis in die späten Abendstunden geöffnet sind. Grundsätzlich sollte man beachten, dass das **touristische Angebot zwischen November und April sehr eingeschränkt** ist und man sich vor dem Besuch von Museen, Restaurants oder anderen relevanten Einrichtungen **rechtzeitig informieren** sollte. Bei den einzelnen **Sehenswürdigkeiten** sind jeweils die Öffnungszeiten für die Sommersaison angegeben.

## Schreibweisen

Die richtige **Betonung** eines Wortes ist im Griechischen wichtig, da es bei falscher Akzentsetzung (und Betonung) zu Missverständnissen kommen kann. Sofern ein griechischer Begriff auch im Deutschen verwendet wird, wird er in diesem Buch immer mit dem korrekten **Akzent** angegeben (z. B. Chaniá). Bei Orten und Dingen, die im Deutschen anders bezeichnet werden als im Griechischen (z. B. Athen statt Athýna), wird der deutsche Begriff benutzt. Auch bei Eigennamen, zum Beispiel von Restaurants mit englisch-griechischem Titel, wurde auf die Verwendung von Akzenten verzichtet, genau wie bei historischen Personen und Gottheiten, die auch im deutschen Sprachraum gebräuchlich sind (z. B. Poseidon statt Posidónas).

## Adressen und Straßennamen

Nur Straßen in größeren Orten haben einen eigenen Namen. In kleinen Dörfern spielen Straßennamen praktisch keine Rolle, daher wurden in diesem Buch Adressen nur dann angegeben, wenn diese vor Ort auch geläufig sind, ansonsten wird die Lage innerhalb der Ortschaften beschrieben.

## Hotelkategorien

Die Preise verstehen sich für ein Doppelzimmer in der Hauptsaison.

€	bis 60 €
€€	bis 120 €
€€€	über 120 €

## Restaurantkategorien

Die Preise gelten für ein Hauptgericht.

€	bis 10 €
€€	10–20 €
€€€	über 20 €

# KRETA ENTDECKEN



## Kreta im Überblick

Kreta ist mit 8300 km<sup>2</sup> Fläche die größte Insel Griechenlands. Sie ist 260 km lang, aber nur 18 bis 60 km breit. Zwischen dem 35. und 36. nördlichen Breiten- sowie dem 23. und 26. östlichen Längengrad gelegen, befindet Kreta sich auf gleicher Höhe wie der Nordrand der Sahara. Kein Wunder, dass sie als die sonnigste aller europäischen Ferienregionen gilt – und einen entsprechenden Zulauf sonnenhungriger Nord- und Mitteleuropäer verzeichnet. Von Kreta zum europäischen Festland sind es rund 100 km, nach Afrika (Libyen) rund 300 km und nach Asien (Türkei) rund 180 km. Kreta ist umgeben von 30 kleineren Inseln, von denen allerdings nur Gavdós, die südlichste europäische Insel, ständig bewohnt ist.

Kreta ist Teil des großen Gebirgsbogens, der sich vom westgriechischen Festland über den Peloponnes Richtung Türkei zieht und sich im (vor allem Jüngerem) Tertiär zu einer

Vielzahl von Einzelgebirgen aufgefaltet hat. Auf diese Weise entstanden auf Kreta vier **Hochgebirgsmassive**, die das Herz der Insel bilden und sich über ihre ganze Länge in West-Ost-Richtung aneinanderreihen. In Zentralkreta ragt das **Ída-Massiv** mit dem höchsten Berg der Insel auf, dem doppelspitzigen Psilorítis (eine der beiden Spitzen, Tímios Stavrós, misst 2456 m). Im Westen befinden sich die **Weißten Berge** (Léfka Ori) mit dem 2452 m hohen Páchnes und vierzig (!) weiteren Zweitausendern. Im Osten, rund um die Hochebene von Lassíthi, liegt das **Díkti-Massiv** mit dem Díkti als höchstem Berg (2148 m). Im äußersten Osten bildet das **Sitía-Gebirge** mit dem 1476 m hohen Aféndis Stavrómenos den Abschluss.

Während im Norden die Gebirge meist als sanfte Hügelketten zu den Küstenebenen auslaufen, bilden sich im Süden, besonders im Südwesten, **schriffe Steilküsten** mit tiefen Schluchten, was zur Folge hat, dass manche Orte dort nur per Boot

☐ *Vorseite: Blick auf den Leuchtturm im Hafen von Chaniá* **89**

☑ *Viele Teile der Insel sind vom Weinanbau geprägt*





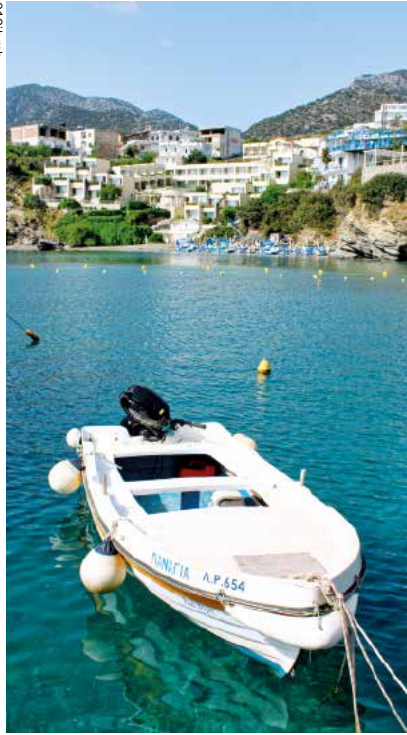
erreichbar sind und es bis heute keine durchgehende Straße entlang der Südwestküste gibt.

Die berühmten kretischen **Schluchten** entstanden durch Erosion, die auf die Verschiebungen der Erdplatten zurückzuführen ist. Durch Niederschläge und Schneeschmelze gruben sich die Wasser einst tief in die Kalksteingebirge ein und zerschnitten die steile Felsküste in Nord-Süd-Richtung. Die bekannteste Schlucht der Insel ist die **Samariá-Schlucht** 99, mit ca. 17 km die längste Europas, streckenweise bis zu 1000 m tief und an der schmalsten Stelle nur 3,50 m breit. Daneben locken u.a. die Ímbros-, Aradéna-, Eligías- und Tripiti-Schlucht Wander- und Naturfreunde an.

Die wohl bekannteste **Hochebene** ist jene von Lassíthi, eine 72 km<sup>2</sup> große Schwemmlandfläche in 830 m Höhe südöstlich von Iráklion, die als einzige Hochebene ganzjährig besiedelt und bewirtschaftet ist. Ebenso groß ist die Askí fou-Hochebene nördlich Chóra Sfakíon, kleiner hingegen die Omalós-Hochebene in den Weißen Bergen, bekannt wegen des Zugangs zur Samariá-Schlucht. Die Katharó-Hochebene bei Kritsá und die Nída-Hochebene von Anógiá werden nur im Sommer von Hirten – und zunehmend von Wanderern – bevölkert. Die größte **Tiefebene** der Insel, seit vorgeschichtlicher Zeit besiedelt, ist die Messará-Ebene im Süden, schon immer die Kornkammer Kretas.

Kreta ist auch bekannt für seine **Höhlen**, insgesamt sind es mehr als 3000, die oft schon in der Antike als Kultstätten Beachtung fanden. Zu den berühmtesten gehören die Kamáres-Höhle 69, die Ída-Höhle über der Nída-Ebene und die Diktäische Höhle 32 auf der Lassíthi-Hochebene 28. In beinahe allen gab

0121k-mb



☞ *Idyllische kleine Ferienorte finden sich in beinahe allen Inselteilen*

## Inselsteckbrief

- › Fläche: 8261 km<sup>2</sup>
- › Länge: 254 km
- › Breite: 60 km
- › **Höchster Punkt:** Psilorítis (eine der beiden Spitzen, Tímios Stavrós, misst 2456 m)
- › **Einwohner:** ca. 640.000
- › **Bevölkerungsdichte:** 77 Einwohner/km<sup>2</sup>
- › **Hauptstadt:** Iráklion (ca. 170.000 Einwohner)
- › **Anzahl der Höhlen:** ca. 3000



### Wie plane ich meinen Urlaub?

Ein echtes „Pflichtprogramm“ will im Urlaub natürlich niemand abspulen, aber die folgenden Tipps geben eine Planungsvorlage für alle, die ihren ein- oder zweiwöchigen Urlaub nicht (nur) am Strand verbringen wollen.

#### Vorschlag für eine Woche Kreta

- 1. Tag: Stadtrundgang durch **Iráklion 1** mit Besichtigung der wichtigsten Museen wie Archäologisches Museum **14**, Ikonenmuseum (s. S. 21) und Historisches Museum **12**
- 2. Tag: das **minoische und antike Kreta**: Knossós **15**, Festós **64**, Agía Triáda **65** und Górtis **63**
- 3. Tag: **Réthimnon 73** und Kloster **Arkádi 83**
- 4. Tag: Abstecher zur Südküste: **Agía Galíni 67** oder **Mátala 66**
- 5. Tag: Wandern durch die **Samariá-Schlucht** (s. S. 105)
- 6. Tag: an der Westküste von **Chaniá 89** nach Kíssamos (Kastélli) **106** und **Falássarna 108**
- 7. Tag: Bummeln in **Chaniá 89**, ggf. **Halbinsel Akrotíri 98** mit Klöstern Agía Triáda, Gouvernéto

#### Vorschlag für zwei Wochen Kreta

- 1. Tag: Stadtrundgang durch **Iráklion 1** mit Besichtigung der wichtigsten Museen wie Archäologisches Museum **14**, Ikonenmuseum (s. S. 21) und Historisches Museum **12**
- 2. Tag: das **minoische und antike Kreta**: Knossós **15**, Festós **64**, Agía Triáda **65** und Górtis **63**
- 3. Tag: am Strand: **Mália 26** und **Limín Chersónissou 25**
- 4. Tag: die **Lassíthi-Hochebene 28**
- 5. Tag: die **Bucht von Eloúnda 39**
- 6. Tag: **Ágios Nikólaos 34**
- 7. Tag: im Osten: **Sítía 46**
- 8. Tag: im Osten: **Kloster Toploú 50**, **Vái 51** und **Káto Zákros** (s. Zákros **52**)
- 9. Tag: im Südosten: **Ierápetra 53**
- 10. Tag: am Strand: **Mátala 66** und **Agía Galíni 67**
- 11. Tag: **Réthimnon 73** und Kloster **Arkádi 83**
- 12. Tag: Wandern durch die **Samariá-Schlucht** (s. S. 105)
- 13. Tag: an der Westküste von **Chaniá 89** nach Kíssamos (Kastélli) **106** und **Falássarna 108**
- 14. Tag: Bummeln in **Chaniá 89**, ggf. **Halbinsel Akrotíri 98** mit Klöstern Agía Triáda, Gouvernéto

es archäologische Funde und ihre mythologische Bedeutung überlieferten schon antike Autoren. Heute sind diese Höhlen beliebte Ziele für Wanderfreunde.

Kreta liegt am Südrand des Ägäischen Beckens und bildet eine Art Riegel zwischen Europa und Nordafrika. Die Insel im tiefblauen östlichen Mittelmeer verfügt über eine komplizierte Oberflächenstruktur. Geologisch Interessierte finden hier gutes Anschauungsmaterial, zumal die Insel bis heute im Wandel begriffen ist.

Das äußert sich hier vor allem in Gestalt von **Erdbeben**, auf dem benachbarten Santoríni dagegen in Form von Vulkanausbrüchen. Kreta ist auf der internationalen Skala als erdbebengefährdetes Gebiet der Stufe 2 eingeordnet. Zuletzt bebte es im Jahr 2021 heftiger (Stärken bis zu 6,5 auf der Richter-Skala).

☐ *Von oben kann man noch gut Iráklions alte venezianische Festungsmauer erkennen*

## Iráklion und das nördliche Inselzentrum

Iráklion wird von den meisten nur wegen des **Archäologischen Museums** 14 aufgesucht, hat aber einiges mehr zu bieten, vor allem rund um den Hafen und in den Gassen der Altstadt. **Knossós** 15 vor den Toren der kretischen Kapitale zählt zu den absoluten Highlights der Insel, aber auch bei einer Fahrt durch die Iráklion umgebenden **Weinberge** (s. S. 28) lassen sich spannende Entdeckungen machen, genau wie auf der **Lassíthi-Hochebene** 28, in der man sich wie in einer anderen Welt wähnt.

### 1 Inselhauptstadt

Iráklion ★★★

[M4]

Ηράκλειο

Über die Grenzen der Insel hinaus genießt die Hauptstadt Kretas keinen besonderen Ruf: Man bezeichnet sie gerne etwas verächtlich als „**Klein-Athen**“ oder „**Wasserkopf Kretas**“. Doch die größte Stadt der Insel mit ihren über 170.000 Einwohnern ist inzwischen die viertgrößte in ganz Griechenland. Jeder fünfte Bewohner der Insel lebt heute im **Wirtschafts- und Ballungszentrum** Iráklion.

Die Inselhauptstadt ist noch jung, ihr Aufstieg begann erst nach 1923 im Zuge einer groß angelegten **Umsiedlungsaktion**, während der sich viele Griechen aus der Türkei im Großraum Iráklion, z. B. in Néa Alikarnassós, niederließen. Fast über Nacht schossen damals ganze Vororte aus dem Boden. Der zweite Wachstumsschub folgte in den späten 1950er-Jahren und seither zieht es vor allem die junge Landbevölkerung in die Hauptstadt, deren Einwohnerzahl sich in den letzten Jahrzehnten verdreifacht hat.

Zu den vielen Einwohnern gesellt sich eine zunehmende Zahl an (Tages-)Touristen – Beschaulichkeit oder Ruhe sind beileibe nicht die dominanten Merkmale der Stadt. Dafür erhält man hier Gelegenheit zum Studium des **griechischen Alltags** – was eine willkommene Abwechslung zum Strandleben sein kann. Wer aufmerksam durch Iráklion geht, kann zudem noch genügend reizvolle Ecken entdecken.

Die Anfänge der Stadt waren bescheiden: In minoischer Zeit existierte hier nur ein kleiner, unbedeuten-

